

Welpen

Nur bei einem seriösen Züchter bekommen Sie einen robusten, kräftigen und gesunden Riesenschnauzer!



Riesenschnauzer-Welpen

Der 1.ÖSPK ist Ansprechpartner und Informationsquelle für Züchter, Besitzer, Interessenten und Freunde unserer Rassen. Wir hoffen Ihnen mit unserer Internetseite unsere Rassen etwas näher zu bringen und stehen Ihnen für Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

WWW.SCHNAUZER-PINSCHERKLUB.AT

WELPENVERMITTLUNG:

Helene Griss, Tel.+ 43-5522-74874

GESCHÄFTSSTELLE:

Brigitta Aschenbrenner, Tel.+ 43-664-2555003



Ein Kurzportrait aller Riesenschnauzer - Züchter finden Sie auch unter:

www.schnauzer-pinscherklub.at



1. Österreichischer
Schnauzer-Pinscherklub 1914

Der Riesenschnauzer

Rasseportrait und Information



Dieser kraftvollste Schnauzer wurde durch „Vergrößerung“ des Mittelschnauzers gezüchtet.

Als er 1909 München zum ersten Mal ausgestellt wurde, trug er noch den Namen „rußiger (schwarzer) Bärenschnauzer“.

Rassebeschreibung

Das Gesicht des Schnauzers erklärt schon seinen Rassenamen. Die starken Brauen und der volle Bart prägen sein Porträt.

Das allgemeine Erscheinungsbild des Riesenschnauzers sollte groß, kräftig, eher gedrun-gen als schlank und rauhaarig sein – somit das vergrößerte, kraftvolle Abbild des Schnauzers. Der kräftige lang gestreckte Kopf mit den langen Augenbrauen und dem typischen Bart soll zum Körper passen.

Die wichtigsten Proportionen: Quadratischer Körperbau, wobei die Widerristhöhe etwa der Rumpflänge entspricht. Die Gesamtlänge des Kopfes entspricht der Hälfte der Rückenlänge. Die Hündin wirkt femininer als der Rüde

FARBEN:

Rein Schwarz mit schwarzer Unterwolle und Pfeffersalz

GRÖSSE:

Schulterhöhe bei Rüden und Hündinnen zwischen 60 und 70 cm.

GEWICHT:

Rüden und Hündinnen zwischen 35 und 40 kg.

Den kompletten Standard finden Sie auf unsere Homepage



Riesenschnauzer Schwarz



Riesenschnauzer Pfeffersalz

Kurzer geschichtlicher Auszug

Der Riesenschnauzer lebte ursprünglich als Hirten- und Wachhund auf den großen Almen in den Alpen. Man nannte ihn eine zeitlang den „russischen Bärenschnauzer“. Der vermutlich älteste Hinweis - datiert auf das Jahr 1850 - findet sich auf einem Gemälde das die bayrische Prinzessin Elisabeth zeigt. Darauf ist auch ein rauhaariger Hund mit schwarz/rötlichem Fell zu sehen, der an den heutigen Riesenschnauzer erinnert.



Um die Jahrhundertwende erkannten zielbewusste Züchter, dass er zu hervorragenden Leistungen befähigt ist und überaus wertvolle Charaktereigenschaften besitzt. Seit 1910 wird er im Zuchtbuch geführt, und seit 1925 ist er als Diensthund anerkannt.

Die Ansprüche des Riesenschnauzers

Der Riesenschnauzer hat einen hervorragenden Charakter; er ist liebevoll und anschmiegsam, aber auch ausdauernd und wachsam. Wenn man ihn zum Freund gewonnen hat und die Rudelordnung im Hause stimmt, ist er ein berechenbarer - keineswegs bissiger - Familienhund, der trotz seiner Größe und Robustheit eher anpassungsfähig ist. Er ist als Zwinggerhund ungeeignet, da er die Nähe zu seinen Menschen braucht.



Der typische Riesenschnauzer ist in seinem Verhalten ausgeglichen, selbstsicher nervenstark und absolut gutartig mit einem gesunden Mißtrauen gegenüber Fremden. Natürlich muss ein Riesenschnauzer umsichtig und zielstrebig erzogen werden. Er benötigt ausreichend Bewegung und Beschäftigung, gleichzeitig aber auch seine Ruhepausen.

Seine Klugheit und Ausbildungsfähigkeit sowie seine Ausdauer und Widerstandsfähigkeit gegen Witterung und Krankheiten machen den Riesenschnauzer, gut geführt, zu einem Familien-, Wach- und Begleithund, mit hervorragenden Gebrauchshundeeigenschaften!